

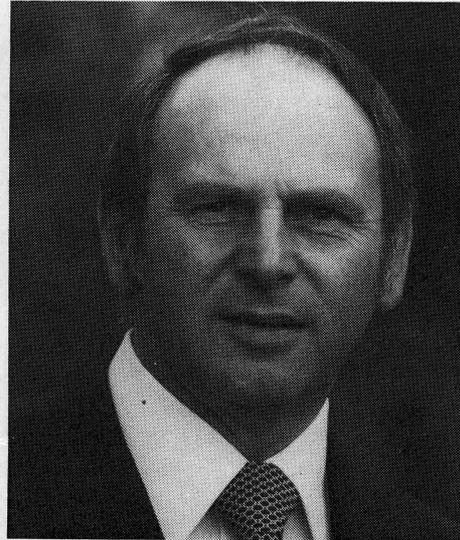


REIT-CLUB HALALI

MÜNCHEN

1929 - 1979

Grußwort



Der 50. Geburtstag des traditionsreichsten Münchner Reitsportvereins ist für den Münchner Oberbürgermeister eine gute Gelegenheit, die herzlichen Glückwünsche der bayerischen Landeshauptstadt zu übermitteln. Sie gelten dem Jubiläum des Reit-Clubs Halali, der damit auf ein halbes Jahrhundert reitsportlicher Erfolge zurückblicken kann. Er hat es dabei stets verstanden, durch die Pflege von Unterhaltung und Geselligkeit einen idealen Ausgleich zur sportlichen Aktivität zu schaffen.

Dem Reit-Club Halali wünsche ich als Schirmherr neben einem guten Verlauf seines Jubiläumsturniers vor allem auch alles Gute für eine erfolgreiche Zukunft, die seine Mitglieder auch weiterhin das Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde finden lassen möge.

München, 28. Juni 1979

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erich Kiesel'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'E'.

Erich Kiesel
Oberbürgermeister



Franz Schmidt (1950–1959)



Hanns Mayr (1959–1976)

Die drei Präsidenten,
die dem Reitclub Halali
seit dem Wiederbeginn
nach dem Krieg vorstanden.



Fred Huber (seit 1976)

50 Jahre Reitclub Halali

Zusammengestellt
von Hanns Mayr (1929–1954)
und Fred Huber (1954–1979)

1929: Es ist die Zeit, in der die deutsche Reiterei, die während des 1. Weltkrieges ihre härteste Bewährungsprobe so glänzend bestand, aber auch schwerste Verluste an Reitern und Pferden erlitten hatte, wieder anfängt, im internationalen Wettbewerb nach vorne zu rücken. Namen wie Freiherr von Langen, Prinz Sigismund von Preußen und Axel Holst sind in aller Munde. Die Goldmedaillen, die Freiherr von Langen und die deutsche Mannschaft in der Dressur bei der Olympiade in Amsterdam 1928 für Deutschland erreiten, geben für viele den Anlaß, sich ebenfalls dem Reitsport zu widmen. Auf zahlreichen Turnieren tauchen neben den Uniformen immer mehr die roten und schwarzen Röcke auf. Und immer mehr Amazonen beteiligen sich am reiterlichen Wettkampf. So herrscht in den Tattersalls reger Betrieb. Auch in der Reitschule Andersen am Biederstein hat sich ein großer Kreis solcher Freunde des Pferdes zusammengefunden. Und um nicht nur im Sattel, sondern auch gesellig verbunden zu sein, wird auf Anregung der Herren von Grafenstein und Reindl am 7. Februar 1929 beschlossen, einen Reiterverein zu gründen. Der Verein gibt sich den Namen "Reit-Club HALALI" und wählt bis zu seiner endgültigen Konstituierung als eingetragener Verein die vorläufige Vorstandschaft

Präsident
Schriftführer
Sportwart

Karl Reindl
Oskar Rausch
Dr. Troll

Zur selben Zeit baut Oberltn. a.D. Hans Fegelein auf dem Gelände der Max II Kaserne einen Reitschulbetrieb auf und die große Reitbahn, die hier zur Verfügung steht, läßt in dem jungen Reitclub den Entschluß reifen, seinen Reitbetrieb vom

Biederstein in die Albrechtstraße 10 a zu verlegen.

Am 1. Oktober 1929 findet die erste ordentliche Mitgliederversammlung statt. In ihr gibt sich der Verein die vorschriftsmäßigen Satzungen und schafft damit die notwendigen Unterlagen, um als eingetragener Verein anerkannt zu werden.

Aus der Vorstandschaftswahl gehen

| | |
|----------------------|-----------------------|
| Carl von Grafenstein | als 1. Präsident |
| Rolf Reiner | als 2. Präsident |
| Fritz Schleifer | als Schriftführer |
| Oskar Rausch | als Kassenwart |
| Dr. Karl Troll | als Sportwart hervor. |

Wenn auch noch keinerlei Geldmittel zur Verfügung stehen, so ist in um so reichlicherem Maße reiterlicher Idealismus und guter Wille vorhanden, um aus dem Club eine angesehene sportliche Gemeinschaft zu machen. Diesem Zweck dient vor allem ein zweistündiges Clubreiten, das jeweils am Mittwoch von 20 - 22 Uhr unter Leitung des Herrn Fegelein sen. stattfindet. Neben dem Stärken des Zusammengehörigkeitsgefühls sollen diese Reitstunden auch einer gemeinsamen Reitausbildung dienen. Dazu ist Herr Fegelein, der in einer mehr als 18-jährigen reiterlichen Tätigkeit bei den Ansbacher Ulanen großes reiterliches Können erworben hatte, besonders geeignet.

Um auch außerhalb des reinen Reitbetriebes das Clubleben enger zu gestalten, wird schon bei der ersten Mitgliederversammlung beschlossen, nachdrücklich an dem Ausbau eines Clublokals in der Reitschule zu arbeiten.

Im Jahre 1930 leitet die Ausbildung der Clubreiter Hermann Fegelein, der an Stelle von Dr. Troll die Aufgaben des Sportwartes übernommen hat. Ein großer Teil der Reiter erscheint nunmehr fast täglich zum Reiten, da mehrere Clubangehörige über eigene Pferde verfügen und der Sportwart es versteht, in den Clubmitgliedern großen reiterlichen Ehrgeiz zu erwecken. Neben dem Reiten in der Bahn und im Gelände wird vor allem auch großer Wert auf die Ausbildung als Springreiter gelegt, um die Teilnahme an öffentlichen Turnieren zu ermöglichen.

Daß die reiterlichen Fähigkeiten dadurch gesteigert werden, zeigt sich anläßlich der Teilnahme an Rennen in Seefeld/Tirol, bei denen Clubmitglieder verschiedene erste und zweite Preise

Pflege des Reitsports in München

Preisreiten und Mitgliederversammlung des Reitclubs „Halali“

Der Reitsport, der in München schon immer in hoher Pflege stand, nahm gerade in den letzten Jahren neuerdings einen erfreulichen und beachtlichen Aufschwung. Neben der schon länger bestehenden Bayerischen Reitschule M.-G. an der Königinstraße mit ihren mustergültigen Anlagen und dem Münchner Tattersall an der Leopoldstraße mit seinem großen Stammpublikum, erhielt er in der von Oberleutnant a. D. Hans Fegelein, dem Alleininhaber der bekannten Reitschule gleichen Namens, aus eigenem Antrieb und mit eigenen Mitteln errichteten, großen Reithalle an der Albrechtstraße, vor ungefähr Jahresfrist ein neues, prächtiges Heim, in dem Jung und Alt mit Passion tagtäglich dem Reitsport obliegen.

Auch der Reitclub „Halali“ München, der selbst kaum ein Jahr alt ist, hat sich dort niedergelassen. Seine Verbindung mit der Schule Fegelein gereichte beiden Teilen zum Vorteil. Das ergab erst jüngst die ordentliche Mitgliederversammlung des Clubs, die ein in jeder Weise höchst erfreuliches Bild aufwies. Sie zeigte ein erstaunlich rasches Aufblühen des noch jungen Clubs, der seine Mitgliederzahl in der kurzen Zeit seines Bestehens mehr als verdoppeln konnte.

In planmäßiger Weise wurde unter Leitung des Sportwarts Hermann Fegelein in zahlreichen, regelmäßigen Reitabenden und Einzelstunden in der Reitschule Fegelein an der Albrechtstraße der Reitsport gepflegt und gefördert. Verschiedene Ritte, darunter drei größere Herbstlagden und eine Subertusjagd führten stattliche Felber wiederholt in das Gelände. Mehrere Mitglieder des Clubs beteiligten sich auch mit Erfolg an den bekannten Winterrennen in Seefeld in Tirol und in Riem, ebenso auch an größeren Turnierveranstaltungen. Interne Klubturniere waren ein weiterer Wertmesser für den erzielten Fortschritt im Reiten. Neben dessen Förderung pflegte man auch den gesellschaftlichen Zusammenschluß durch eine Reihe gelungener Veranstaltungen in vorbildlicher Weise.

Zu ihnen zählt auch der erst vor kurzem erfolgte Besuch des Innsbrucker Reitclubs bei „Halali“ in München, der neben einem originellen Begrüßungsabend mit einem genussreichen Reitausflug nach Schleißheim verbunden war.

Mit der Einrichtung eines eigenen außerordentlich hübschen und erst vor kurzem eröffneten Klubaufbaus (Ent-

wurf und Ausführung Dipl.-Ing. Architekt Erhardt) schuf sich der Club einen neuen gesellschaftlichen Mittelpunkt. In versicherungstechnischer Beziehung schloß der Club wertvolle Vereinbarungen zugunsten seiner Mitglieder bei Ausübung des Reitsports ab.

Aus der Wahl des Präsidiums, die Oberamtsrichter Kaufmann leitete, gingen als 1. Präsident wiederum einstimmig hervor Karl von Grasenstein, 2. Präsident Joseph Schmidt, Schriftführer Fritz Schleifer und Sportwart Hermann Fegelein. An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Schachmeisters Oskar Kansch wurde Vankrat Strauch neu gewählt. Zu den bisher im Präsidium vertretenen Damen Frau Dr. Probst und Frau Komm.-Rat Berne wurde für die eine Wiederwahl ablehnende Frau Dr. Hauck Frl. Niedermeier gewählt. Die einzelnen Tätigkeitsberichte wurden ohne Erinnerung angenommen.

Gleichzeitig mit der Generalversammlung, die in festlichem Rahmen abgehalten wurde, fand die

Preisverteilung für das Turnier

des Clubs statt, das in diesen Tagen in zwei Abteilungen für Anfänger und Fortgeschrittene ausgetragen wurde und bei dem Hauptmann a. D. Listl und Polizeihauptmann Vogl als Schiedsrichter ihres Amtes walteten.

Das Ergebnis des Turniers, das viele sehr hübsche reiterliche Leistungen zeigte, war:

Klasse A. Damen. 1. Frl. E. Hoffmann. 2. Frau Dr. Hauck. 3. Frau Dr. Probst. 4. Frau Hoffmann. 5. Frl. S. Blöb. 6. Frau Komm.-Rat Berne. — Herren: 1. Franz Schmidt. 2. Dr. Köhler. 3. J. Häring. 4. R. Hoffmann.

Klasse B. Damen. 1. Frl. Vivian Shanks. 2. Frl. A. Niedermeier. 3. Frl. D. Wittmann. 4. Frl. M. Schmidt. 5. Frl. Th. Keller. 6. Frau Direktor Krause. — Herren: 1. Franz Clausing. 2. Oberamtsrichter Kaufmann. 3. Franz Clausing. 4. F. Raupper. 5. Fritz Schleiter. 6. Dblt. Banoli.

Für die Meistbeteiligung an den offiziellen Reitabenden des Clubs, die jeden Mittwoch in der Reitschule Fegelein stattfinden, konnten Frl. Vivian Shanks und Fritz Schleifer hübsche Startpreise zur Erinnerung und als Ansporn überreicht werden.

Ein reiches Arbeitsprogramm wird dafür Sorge tragen, daß auch im kommenden Jahre der Reitsport innerhalb des Clubs die ihm gebührende Pflege erhält.

erringen, beim Frühjahrsturnier auf dem Oberwiesenfeld im Mai und beim Münchner Turnier am 3. und 10.12.1930.

Aber auch in bezug auf das gesellige Leben wird ein großer Fortschritt erzielt. Durch die tatkräftige Unterstützung von Jos.Friedr.Schmidt ist im Laufe des Jahres über der Reitbahn ein Clubkasino entstanden, das den verwöhntesten Ansprüchen gerecht wird.

Da im Zuge des Einbaues des Clubraumes auch an der Reitbahn einige Veränderungen vorgenommen wurden, findet gleichzeitig mit der Kasino-Einweihung eine größere Reitveranstaltung statt, die ihren Höhepunkt in einer von 16 Reiterinnen und Reitern gerittenen Quadrille in historischen Uniformen findet. Alle diese erfreulichen Tatsachen können in der zweiten Mitgliederversammlung, die am 11.Dez.1930 stattfindet, verbunden mit einem gemeinsamen Abendessen in der Tonhalle, festgestellt werden. Die Vorstandswahl, von Herrn O.A.R. Kaufmann geleitet, zeigt folgendes Ergebnis:

| | |
|-------------------------|---|
| Carl von Grafenstein | 1.Präsident |
| Josef Friedrich Schmidt | 2.Präsident |
| Fritz Schleifer | Schriftführer |
| Hans Strauch | Kassenwart |
| Hermann Fegelein | Sportwart |
| Margit Probst | Schriftführer und Kassenwart Stellvertr. |
| Adele Niedermaier | Beisitzer |

Großer Beifall für die Feststellung des Sportwartes, daß am Clubreiten, das im verflossenen Jahr nicht weniger als 50mal stattfand, regelmäßig 20 - 28 Reiter teilnahmen. Zur Zeit dieser Mitgliederversammlung zählt der Club bereit 71 Mitglieder, einschließlich der 9 Ehrenmitglieder.

Im Laufe des Jahres 1931 schreitet die reiterliche Ausbildung entsprechend dem allseits vorhandenen Ehrgeiz aller aktiven Reiter erfreulich weiter. Interne Clubturniere und Teilnahme an anderen reiterlichen Veranstaltungen sind die jeweiligen Höhepunkte. Auch zum Münchener Faschingszug wird, seit Franz Schmidt als Franz Josef I. von Halali Münchener Faschingsprinz war, jährlich eine Reitergruppe des Clubs gestellt.

Im Februar 1932 verliert der Club seinen 1.Präsidenten, Herrn von Grafenstein, und in der dadurch notwendig gewordenen Nachwahl wird O.A.R. Kaufmann am 24.Febr.1932 als dessen Nachfolger gewählt.

Mit ihm tritt der Mann an die Spitze des Clubs, der ihn zu seiner höchsten Blüte führt. Es ist daher selbstverständlich, daß dann, als 1933 bestimmt wird, die Vereinsführung auf jeweils 3 Jahre zu wählen, die Leitung des Clubs einstimmig dieser kraftvollen Persönlichkeit anvertraut wird. Zu seinem Stellvertreter wählt die Versammlung den unermüdlichen Förderer und stets hilfsbereiten Josef Friedr. Schmidt.

Um zu zeigen, welch großes Ansehen der Club auf diese Weise erringt, sei eine Notiz der größten Münchner Zeitung aus dem Jahre 1935 angeführt:

"Halali" feiert Hubertus.

Nicht umsonst hat der Reitclub "Halali" Sportbetätigung und Geselligkeit als Wahlspruch erkoren. Beide wurden wieder gepflogen bei der Hubertusjagd des Clubs am 10.11., als Huberti zu Ehren scharf geritten und in vorbildlicher Kameradschaft nachträglich sein Namenstag gefeiert wurde.

Das bunte Feld der Reiterinnen und Reiter führten über Feld und Sprung die flinken Fuchse W. Fegelein und O.Stöhr vor den Pikören Zanolli und Warth und dem Master Fegeleinsen. von Oberwiesenfeld gen Schleißheim. Wie immer, so hatte auch diesmal J.F. Schmidt in einer Schonung ein entzückendes Picknick hergerichtet, zu dessen Einnahme der liebenswürdige Gastgeber mit launigen Worten bat.

Für die Ausläufe war entgegenkommenderweise die prächtige Gerade im Schleißheimer Park freigegeben worden, die ein volles Ausreiten der Pferde und damit ganzes reiterliches Können ermöglichte. Im Auslauf hängte die Routine von Obltn. Zanolli leicht alle Konkurrenz ab. Bei den Amazonen rangen bis ins Ziel Martha Schmidt und Ilse Mayr härtestens um den Sieg, den dann Frau Mayr an sich reißen konnte.

Nach Verteilung der Brüche hielt der Präsident des Clubs, L.G. Dir. Kaufmann, beim Jagdessen eine von kernigem deutschem Reitergeist beseelte Ansprache, bei der er auch den Geschäftsführer des Reit- und Fahrvereins,

Oberstlt. Rattelmüller und Major von Mann von der Stadtkommandantur München begrüßen konnte."

Das hier erwähnte Picknick ist nichts anderes als das von Else Schmidt schon 1931 eingeführte "Überfallkommando", eine Unterbrechung der Jagd auf ungefähr halber Strecke durch ein kleines Sektfrühstück. Von 1933 an sind Turnierveranstaltungen ohne Clubmitglieder nicht mehr denkbar, gleichgültig, ob es sich um Springkonkurrenzen oder Dressurprüfungen handelt. Von Clubmitgliedern wird dann noch meistens als Sondernummer im Sommer Fußballspiel zu Pferde, im Winter Skijöring vorgeführt.

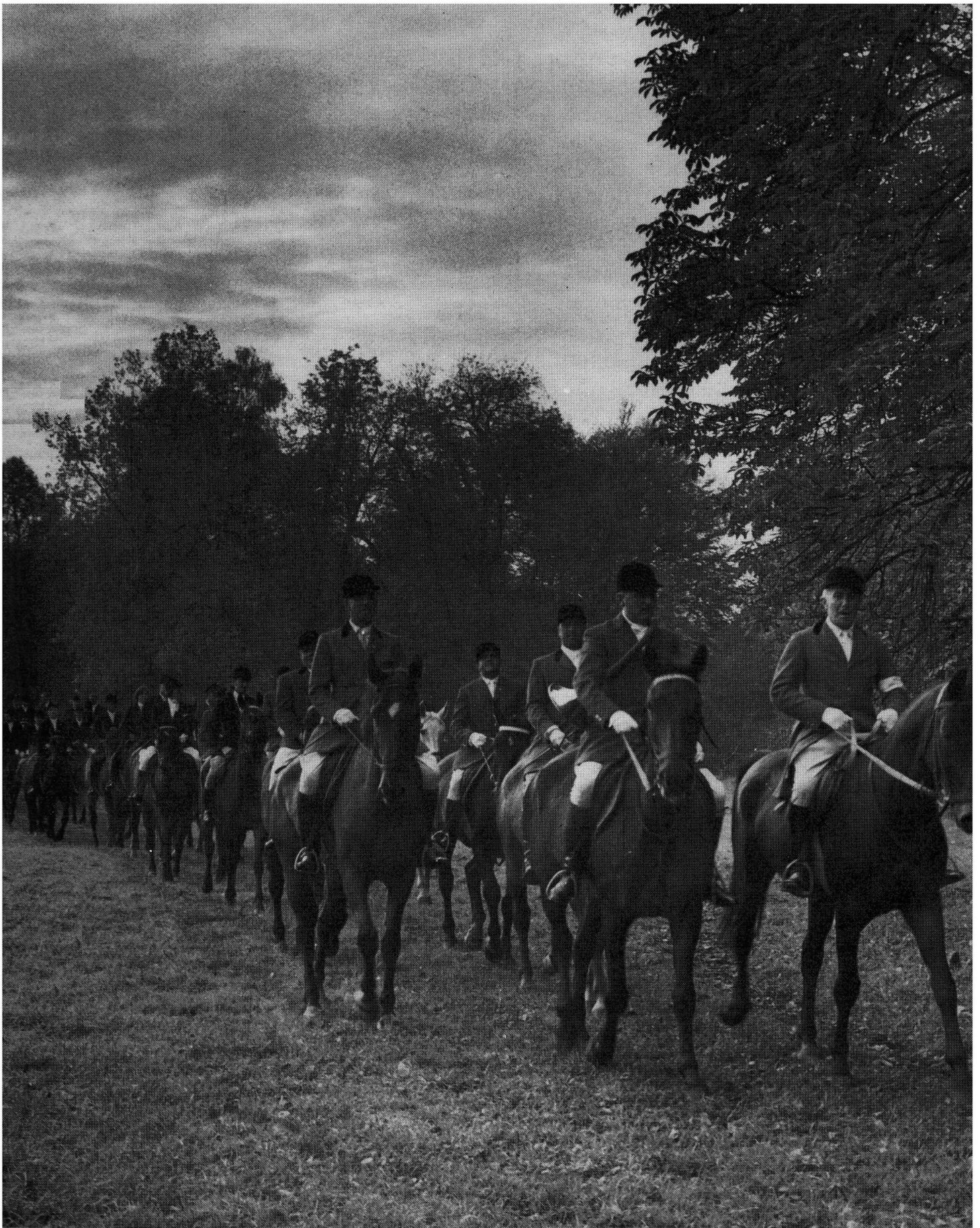
Kurz vor Beginn des 2. Weltkrieges, am 30. März 1939, kann der Club das Fest des 10-jährigen Bestehens feiern, das neben einem Jubiläumsturnier, die Clubmitglieder und viele bedeutende Gäste bei einer großen gesellschaftlichen Veranstaltung im Hotel "Bayerischer Hof" vereinigt.

Nur noch wenige Monate sind dem Club in ungetrübter reitlicher Gemeinschaft beschieden. Mit dem Beginn des 2. Weltkrieges muß ein großer Teil der Privatpferde und des Pferdebestandes der Reitschule, gemeinsam mit vielen Clubmitgliedern, dem Rufe des Vaterlandes folgen. Und so sinkt der Reitbetrieb von Monat zu Monat weiter ab.

Am 5. Januar 1943 wird auf einer Mitgliederversammlung, bei der nur mehr 6 Mitglieder anwesend sind, der Beschluß gefaßt, das Clubleben bis zum Kriegsende auszusetzen. Der Kassenbestand von 1009,44 Mark soll als Grundstock für den Wiederbeginn des Clublebens aufgehoben werden. Kassenwart Neudegger entschließt sich aber im Februar 1947, das Clubvermögen an den bayerischen Kriegsblindenfonds zu überweisen.

Am 28. September 1948 nimmt auch Josef Friedrich Schmidt im Alter von 78 Jahren für immer von uns Abschied. An seinem Grabe findet sich ein großer Kreis von Halaliern ein und das Gedenken an ihn ruft wieder all die schönen Erinnerungen aus der großen Zeit des Reitclubs wach.

Das Vermächtnis unseres unvergessenen Joe lebt in seinem Sohn, Franz Schmidt, weiter und dieser ruft im Herbst 1950 die ihm noch erreichbaren Clubmitglieder zu einer Versammlung in die Gaststätte "Max Emanuel", denn wie aus so vielen Münchner



Traditionsreiche Herbst-Reitjagd des Reitclubs Halali: durch den Englischen Garten (im Bild das Jagdfeld aus dem Jahr 1961 auf der großen Wiese vor dem Aumeister) in Richtung Aschheim oder in die Fröttmaninger Heide. Ganz rechts (als Master) Georg Huber, daneben Siegfried Uttlinger (Hornist), Hanns Appel und Hans Schwarz als Piköre.

Häusern, ist auch aus unserer Reitbahn mitsamt dem Clublokal ein einziger Trümmerhaufen geworden. Der Aufforderung folgen etwa 12 alte Halalier.

Schon am 8. November 1950 treffen sich 16 Mitglieder zur Jahresversammlung in der "Schwabinger Brauerei" anschließend an das Clubreiten, das wieder jeden Mittwoch von 19 - 20 Uhr in der Universitätsreitschule an der Königinstraße unter der Leitung des alten Clubmitgliedes Lutz Lehner stattfindet.

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Jahres 1951, abgehalten am 24.4. in Anwesenheit von 19 Mitgliedern, genehmigt die neu zu erstellenden Satzungen und wählt folgende Vorstandschaft:

| | |
|------------------|---------------|
| Franz Schmidt | 1. Präsident |
| Horst Kohl | 2. Präsident |
| Dodo Rast | Schriftführer |
| Hanns Mayr | Kassenwart |
| Georg Huber | Sportwart |
| Dr.Ludwig Cremer | Beisitzer |

Die Hauptaufgabe sieht der Club darin, wieder junge Reiter für sich zu gewinnen, da die alten Clubmitglieder mehr und mehr als aktive Reiter ausscheiden. Mitgliederzahl und Beteiligung am Clubreiten wachsen wieder an und bei der Generalversammlung am 1.9.1952 ergibt sich bereits die Notwendigkeit, außer den bisherigen Vorstandsmitgliedern, die alle wiedergewählt werden, Hanns Appel als Vertreter für die jungen Clubmitglieder in die Vorstandschaft mit aufzunehmen.

Im Jahre 1952 wächst die Mitgliederzahl auf 38 und dementsprechend ist die Beteiligung an unserem Herbstausritt zu Hubertus erfreulich groß. Daß bei dieser Gelegenheit auch das "Überfall kommando" wieder auferstand, ist bei der ungebrochenen Rührigkeit unserer Ehrenpräsidentin selbstverständlich.

1954 setzte sich die Vorstandschaft folgendermaßen zusammen:

| | |
|--------------------|---------------------|
| Franz Schmidt | 1. Präsident |
| Dr.Ludwig Dillis | 2. Präsident |
| Wolfgang Weber | Schriftführer |
| Hanns Mayr | Kassenwart |
| Georg Huber | Sportwart |
| Dr.Ludwig Cremer | Beisitzer |
| Hanns Appel | Vertr.Kassenwart |
| Elisabeth Kaufmann | Vertr.Schriftführer |



Neben der Ausübung des Reitsports hat sich der Club stets auch um die Geselligkeit bemüht. Dazu turgen neben der Durchführung von Vergleichsturnieren mit anderen Reitvereinen auch der gemeinsame Besuch von Gestüten bei. Im April 1977 wurden die Gestüte Isarland und Wolfetsried besucht. Auf dem Bild oben von rechts: Edgar und Rita Hengst, dahinter Rudi Penzberger und Traudl Gröninger, Hans Schwarz (verdeckt), Heidi Kleekämper. In der Mitte Edith Kreuziger, Hanns Appel, Liselotte Müller, Ruth Kessel, Jakob Kessel, Fred Huber. Auf dem Bild unten vor dem Stall in Isarland (von rechts): Dr. Anke, Rudi Penzberger, Liselotte Müller, Waltraud Horn, Ulrike Böttcher, Hanns Mayr, Dr. Heinz Kleekämper, Heidi Kleekämper, Jakob Kessel.



Wie alles, was durch den Krieg vollkommen zerstört, nur langsam und mit großen Opfern wieder aufgebaut werden kann, so auch unser Reitclub. Stellt doch das Reiten erhebliche finanzielle Anforderungen an die Reitbegeisterten. Und um allen denen, die sich mit dem treuen Kameraden des Menschen, dem edlen Pferde, verbunden fühlen und zu dem alten reiterlichen Wahlspruch:

"Das höchste Glück dieser Erden
liegt auf dem Rücken von Pferden"

zurückgefunden haben, etwas von der Kostspieligkeit dieses Glückes abnehmen zu können, beschließt der Club, den seit 1950 auf 12,-- DM festgesetzten Jahresbeitrag auf 36,-- DM zu erhöhen, dafür aber für die reitenden Mitglieder pro Reitstunde 2,-- DM zu bezahlen.

Der Rückblick auf die vergangenen Jahre zeigt, daß die reiterlichen Leistungen des Reitclubs der Kritik standhalten können. Die Grundlage ist geschaffen, daß der reiterliche Nachwuchs an der vorhandenen Tradition sportlich, kameradschaftlich und gesellig anknüpfen und tätig mithelfen kann, aus dem Vergangenen wieder Gegenwart werden zu lassen.

Den Alten aber, auch denen, die der grüne Rasen deckt, unser Dank für ihre Arbeit. Ganz besonders verbunden fühlen müssen wir uns aber denen, die dem Club 25 Jahre die Treue hielten und mithalfen am Wiederaufbau. Hier seien neben unserem unermüdlichen Franz Schmidt nur noch Lutz Lehner und Georg Huber, unsere Sportwarte und Reitlehrer nach dem Kriege, namentlich genannt. Denn nur reiterliche Leistung kann das Ansehen unseres Clubs formen.

1954: Mit respektablen reiterlichen Leistungen wurde dann auch das 25. Bestehen des Clubs am 26. Juni 1954 in der Universitäts-Reitschule gefeiert. In einer dreistündigen Veranstaltung wurden Dressur-, Springprüfungen und Reiterspiele vorgeführt. Die Süddeutsche Zeitung, die über das Ereignis berichtete, war besonders von der Quadrille angetan, "bei der die Damen und Herren in den bunt-leuchtenden Sammet-Kostümen des Rokoko mit Spitzen-Jabots und gepuderten Perücken ritten". Wenn auch die meisten der Teilnehmer inzwischen nicht mehr bei uns sind, so sei doch daran erinnert, daß Ruth Kessel, Hanns Appel, Hans Schwarz und Dr. Dillis damals mit dabei waren. Ein Festabend



Mai 1976: Besuch des Staatsgestüts Schwaiganger und des Gestüts Schmalensee in Mittenwald. Von rechts: Ruth Kessel, Sieglinde Neumann, Josy Knote, Hanns Mayr, Margot Westerburg, Waltraud Untriesser.

im "Bayerischen Hof" war dann der gesellschaftliche Höhepunkt des Jubiläums.

In jenen Jahren war die "Schwabinger Brauerei" das Clublokal und Ort langen und geselligen Beisammenseins. Ein Wechsel ergab sich Anfang 1955 im Reitbetrieb, als der Club für 4 Jahre von der Universitäts-Reitschule in den Tattersall in der Leopoldstraße umzog. Karl Steuble wurde dann während dieser Zeit Reitlehrer des Clubs.

Wenn man die Entwicklung des Clubs in den folgenden Jahren in den Rundschreiben beobachtet, so fällt auf, daß die Probleme sich eigentlich bis heute nicht geändert haben: Es muß immer wieder daran erinnert werden, fällige Beiträge zu zahlen, regelmäßig zu den Reitstunden und Clubabenden (damals stets am Mittwoch!) zu kommen und sich an Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen reger zu beteiligen. Die Tradition des Clubs ist also auch auf diesem Gebiet gewahrt worden!

Beteiligungen am Münchner Faschingszug und gemeinsamer Wiesnbesuch (Hippodrom) waren damals selbstverständlich. Weihnachtsfeiern fanden in den Räumen des Bayerischen Automobilclubs

statt (1959 unter Mitwirkung des Kinderchors des Bayerischen Rundfunks), später im Hotel Eden-Wolff und im Künstlerhaus, das Sommerfest im Chinesischen Turm und im Aumeister. Die beiden zentralen Ereignisse jedes Jahres waren stets und sind es bis heute geblieben: Die Herbstjagd, die früher meist in Richtung Aschheim oder in die Fröttmaninger Heide geritten wurde (später dann im Raum Dachau) und das Clubturnier mit Austragung des Wanderpreises. Dieser Wanderpreis (Kombination aus Dressur und Springen) wurde von 1958 bis 1978 gewonnen von: Fred Huber (siebenmal), Waltraud Horn (viermal), Petra Polzmacher (dreimal) und je einmal von Rita Sailer, Hanns Appel, K.H. Behrens, Rudi Müller und Dr.Dillis.

In der Mitgliederversammlung am 14.1.1959 wurde eine neue Vorstandschaft gewählt, da Franz Schmidt nicht mehr kandidierte. Die Vorstandschaft setzte sich zusammen aus:

| | |
|------------------|---------------|
| Hanns Mayr | 1. Präsident |
| Dr.Ludwig Dillis | 2. Präsident |
| Hans Schwarz | Schriftführer |
| Ruth Kessel | Kassier |
| Georg Huber | Sportwart |
| Hanns Appel | Beisitzer |

Reitjagd im September 1976 in Dachau.



Franz Schmidt, dem im entscheidenden Maße der Neuaufbau des Clubs in den Nachkriegsjahren zu verdanken ist, wurde in Anerkennung seiner unvermüdlichen Arbeit und Verdienste zum Ehrenpräsidenten ernannt. Er blieb dem Club bis zu seinem Tode im Jahre 1977 eng verbunden und war bis zuletzt um das Wohlergehen "seines" Clubs besorgt.

Als Nachfolger von Franz Schmidt führte dann Hanns Mayr 17 Jahre lang den Club und wurde die dominierende Persönlichkeit, der (oft auch in kritischen Situationen) der Zusammenhalt innerhalb des Clubs zu verdanken war. In seiner Art, liebenswürdig, gelegentlich auch etwas brummig, aber immer offen und ehrlich, war er der Mittelpunkt des Clubs bis zu seinem unerwarteten Tod Ende 1978.

Doch zurück in die Sechziger-Jahre: Anfang 1960 kehrte der Club zurück in die Universitäts-Reitschule an der Königinstraße, wo er bis heute sein Domizil hat und wo Fritz Mair, als Leiter des Instituts, den Belangen und Wünschen des Clubs stets wohlwollend gegenüberstand. Peter Cords war in jener Zeit (bis zu seinem Tod 1962) Reitlehrer des Clubs.

1964 konnte der Club mit Angelika Mönch, Rita Sailer, Hanns Appel und Fred Huber ein Vergleichsreiten gegen den Reitverein Wolfratshausen gewinnen.

Die Vorstandschaft wurde satzungsgemäß alle 2 Jahre neu gewählt. Unter der 17-jährigen Präsidentschaft von Hanns Mayr gehörten dem Vorstand des Clubs folgende Mitglieder an: Hanns Appel (Beisitzer, Kassier, 2. Präsident), Dr. Dillis (2. Präsident), Hans Schwarz (Schriftführer), Ruth Kessel (Schriftführer, Kassier), Edith Kreuziger (Schriftführer), Georg Huber (Sportwart), Fred Huber (Sportwart, 2. Präsident), Jakob Kessel (2. Präsident), Paul Gorschak (Sportwart, Beisitzer), Josy Knote (Schriftführer), Sieglinde Neumann (Kassier, Sportwart), Monika Hollfelder (Kassier), Angelika Mönch (Beisitzer), Rudi Penzberger (Kassier).

1967 bot sich die Gelegenheit zu zwei Vergleichsturnieren in Fürstenfeldbruck und Bad Reichenhall. Beide wurden vom Reitclub Halali gewonnen.



Die Teilnehmer am Clubturnier im Dezember 1978 (von rechts): Hanns Appel, Elfie Reiter, Doris Schmucker, Rosemarie Neuß, Wolf Wiechert, Gundula Comiotto, Waltraud Horn, Waltraud Untriesser, Bernd Neuß, Sieglinde Neumann, Ulrike Böttcher.

Auch in den folgenden Jahren konnten immer wieder Vergleichsturniere mit anderen Vereinen, deren Pferde wir dann in der Regel reiten konnten, durchgeführt werden. So in Westenried, Dachau, Icking und Postschwaige. Häufig war dann das Ergebnis: In der Dressur meist Sieger, aber im Springen ausgeschiedene Clubreiter (teils wegen mangelnder Springpraxis, teils wegen der unbekannteren Pferde). Diese Veranstaltungen waren wegen der damit verbundenen Geselligkeit und des gemeinsamen Erlebens stets bei den Mitgliedern besonders beliebt. Dazu kamen auch in regelmäßiger Folge Ausflüge (Reitercamp Oberzell) Besichtigungen von Gestüten, z.B. Leutstetten, Isarland, Achselschwang, Schwaiganger, Schmalensee und Wolfetsried.

Das 40-jährige Vereinsjubiläum wurde 1969 mit einer großangelegten Reitjagd in Hebertshausen bei Dachau begangen, der sich dann noch eine Wien-Reise mit Besuch der Hofreitschule anschloß.

Am 5.2.1976 ging die Präsidentschaft von Hanns Mayr zu Ende, der seiner Verdienste wegen zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. An seine Stelle trat als 1. Präsident Fred Huber, der (einer Eintragung im Clubbuch zufolge) dem Club bereits seit 1952 verbunden ist. Seit 1976 setzt sich die Vorstandschaft wie folgt zusammen:

| | |
|-------------------|------------------------------|
| Fred Huber | 1. Präsident |
| Paul Gorschak | 2. Präsident |
| Ulrike Böttcher | Schriftführer |
| seit 1978: | |
| Liane Müller | |
| Rudi Penzberger | Kassier |
| Sieglinde Neumann | Sportwart |
| Ruth Kessel | Beisitzer |
| Hanns Appel | Beisitzer u.stellv.Sportwart |

Dem weiteren Wohlergehen unseres Clubs, seinen Mitgliedern und allen, die sich dem Pferd verbunden fühlen, ein dreifaches

H a - l a - l i !

Die Vorstandschaft des Reitclubs Halali 1979 (von rechts): Paul Gorschak, Sieglinde Neumann, Fred Huber, Liane Müller, Rudi Penzberger.





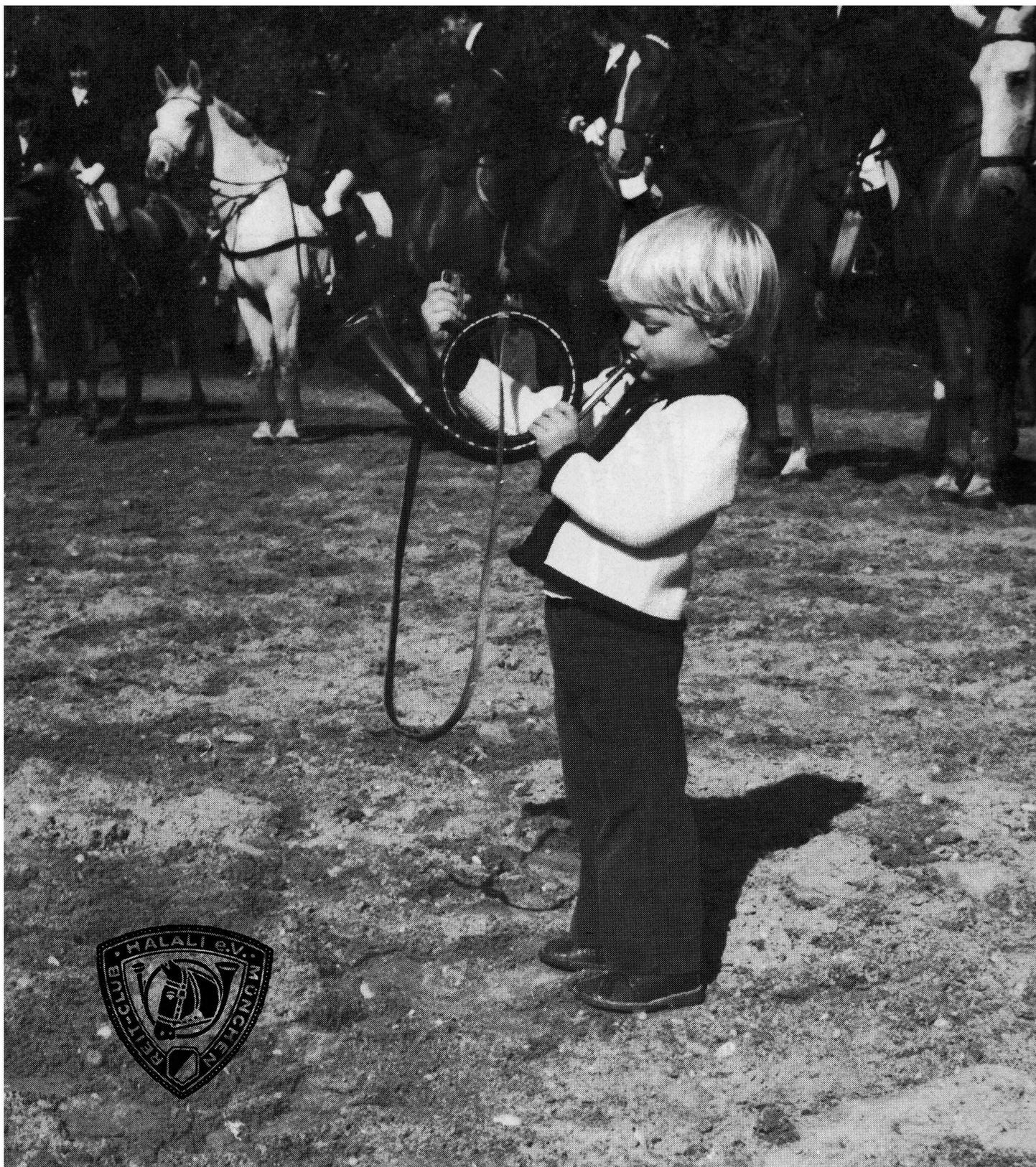
Reitbetrieb: Universitäts-Reitschule, 8000 München 40
Königinstraße 34, Telefon 39 88 03

Clublokal: Schwabinger Hopfenperle
Ohmstraße 14, Telefon 33 27 72

M I T G L I E D E R V E R Z E I C H N I S

(Stand: 21. Juli 1979)

| | |
|----------------------|---|
| Dr. Anke Gundula | Mair Fritz |
| Appel Hanns | Müller Liane |
| Bergermeier Gaby | Müller Rudolf |
| Dr. Bönsch Jürgen | Neumann Sieglinde |
| Böttcher Ulrike | Neuß Bernd |
| Buttgereit Carola | Neuß Rosemarie |
| Christ Birgit | Penzberger Rudolf |
| Comiotto Gundula | Reiter Elfie |
| Dangullier Dieter | Reiter Jonny |
| Dangullier Gaby | Riedl Angela |
| Dr. Dillis Ludwig | Schlegel Wolfgang |
| Einhart Lilo | Schmidt Adele |
| Glass John | Schmucker Doris |
| Gorschak Paul | Schneider Roswitha |
| Gorschak Ute | Schön Fritz |
| Gröninger Gertraud | Schwarz Hans |
| Grosser Elisabeth | Stahlmann Franz |
| Grünbeck Michael | Frfr.v. Stillfried u. Rattonitz Ilse |
| Hengst Rita | Dr. Stock Hanns |
| Horn Waltraud | Stolz Yvonne |
| Huber Fred | Trimborn Thea |
| Huber Georg | Untrieser Waltraud |
| Kessel Herwig | Vogel Walter |
| Kessel Jakob | Walesch Dieter |
| Kessel Ruth | Wernz Franz Xaver |
| Kleekämper Adelheid | Westerburg Margot |
| Dr. Kleekämper Heinz | Wiechert Wolf |
| Knote Else Maria | Wolrab Veit-Dieter |
| Kugler Helgard | Zimmermann Karin |
| Leyerer Josef | |



Halali – ein Wort, das ursprünglich aus der französischen Parforcejagd stammt, ein Ruf und ein Jagdhornsignal zur Bezeichnung des Ortes (ha, là lit: da liegt er), an dem sich das mattgehetzte Wild (früher Hirsch oder Wildschwein) selbst stellt oder von der Meute festgehalten und abgefangen wird. Halali – diesen Namen gaben vor 50 Jahren die Gründer unseres Vereins dem Club und brachten damit zum Ausdruck, daß die Jagdreiterei ein besonderer Mittelpunkt der reiterlichen Aktivitäten des Clubs sein sollte. Diese Tradition konnte über all' die Jahre gewahrt werden. Hoffen wir, daß auch in Zukunft der reiterliche Nachwuchs an diese Tradition anknüpfen kann – so wie hier der kleine Florian bei einem Jagdsignal zur Halali-Jagd 1976 in Dachau.

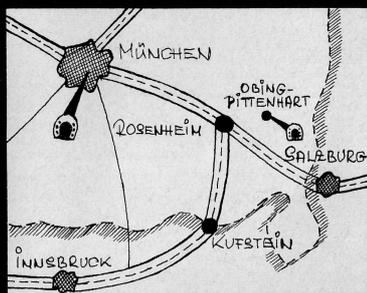


Erfahrung und Erfolg im Reitsport

Wer denkt da nicht an

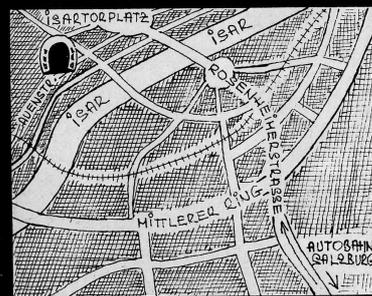
Fritz Friedemann

Reitsport-Einkaufs-Zentrum
Ausrüster für den Pferdesport
Eigene Sattlerei, Reparaturwerkstatt
Maßanfertigung, Reitstallservice



Zentrale:
8000 MÜNCHEN
Auenstraße, Ecke Körnerstraße 5
Tel. (089) 266006/7

Filiale:
8201, Pittenhard-Chiemgau
Telefon 08624/2131



Gallus

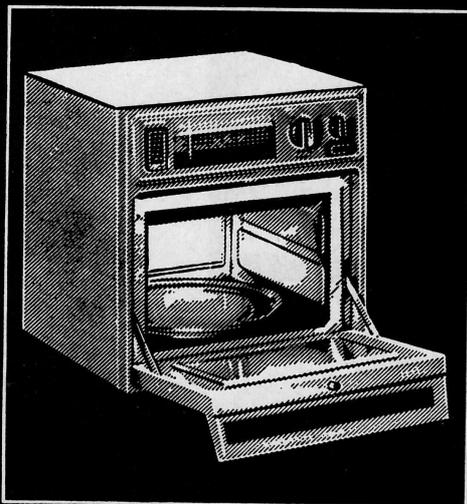
LICHTPAUSEN
PHOTOKOPIEN
PHOTODRUCK
REPRODUKTIONEN
(AUCH XEROGRAPHISCH)
GROSSPHOTO

LICHT- und PHOTOPAUSEREI
Inh. R. SCHMUCKER

Lindwurmstraße 91 (am Goetheplatz)
8000 München 2 Telefon 089/534750

SIEMENS

Die neue Art zu kochen



Kochen in Minuten-
schnelle... Mit dem
Mikrowellenherd
MEISTERKUCH
ELECTRONIC
von Siemens. Er taut
Tiefkühlkost in Minuten
auf, gart frische
Lebensmittel im Nu,
erhitzt Fertiggerichte
in Sekunden...
Überzeugen Sie sich
selbst! In wenigen
Minuten...!

Als Wirt der

Schwabinger Hopfenperle

bedanke ich mich für die langjährige treue Freundschaft
und die vielen netten Abende,
die wir zusammen verbracht haben.

Ich hoffe, daß Sie mich ab November dieses Jahres
in meinem neuen Lokal

Peterhof = Gaststätten

der Geburtsstätte der Münchner Weißwurst
am Marienplatz 22 · Telefon (0 89) 24 20 08

genau so oft und zahlreich besuchen werden.

Ihr FRITZ SCHÖN

Parfümerie

Drogerie

Rotkreuzplatz-Parfümerie

RUDOLF PENZBERGER

8000 MÜNCHEN 19 · WENDL-DIETRICH-STR. 5 · TEL. 16 42 34

Textilrestposten

von namhaften Herstellern (Exklusivmodelle)

Anlage, balle doreè, Hengella, Lange, Petit Diable
Lantrik, Club de Mode, Happy Nappy

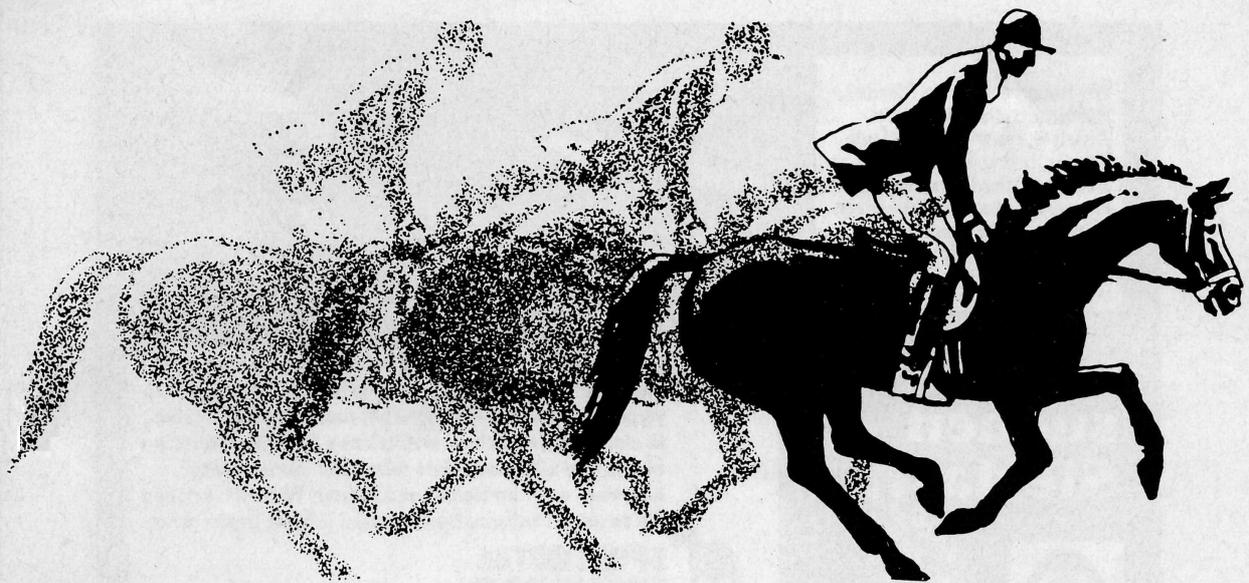
Baby- und Kindermoden Größen 56–176

Damen-Moden Größen 34–50

LILLO EINHARTS

Lohhof, Siemensstraße 13/1 (Ecke Wiesenweg) Industrie-Gebiet
(neben Minimal)

Öffnungszeiten: Montag–Freitag 10–17 Uhr, Samstag 9–13 Uhr



**Bewahren Sie sich
die Freude an der Zucht
und Haltung
edler Pferde.**

**Wir übernehmen für Sie das
finanzielle Risiko.**



1 Pferdelebens-
versicherung
ab 3,20 DM
je 100,- DM
Vers.-Summe.

2 Haftpflicht-
versicherung
ab 39,90 DM.
Pferdehalter ab
105,- DM jährlich
pro Tier.

3 Freizeit-Unfall-
versicherung
jährl. ab 65,- DM.

BAYERISCHE

VERSICHERUNGS  **KAMMER**

COUPON

bitte ankreuzen

Bitte senden Sie mir
unverbindliche
Information für folgende
Versicherungen:

- Pferdelebensversicherung
 Haftpflichtvers. für Reiter
 Haftpflichtvers. für Pferdehalter
 Freizeit-Unfallversicherung

Name

Str./Hs.-Nr.

PLZ/Ort

56-79



BAYERISCHE VERSICHERUNGSKAMMER · PFERDEVERSICHERUNG · POSTFACH · 8000 MÜNCHEN 22 · TELEFON (089) 21 60 32 97

Wir haben sehr gute Pferde,
Reitunterricht, Reithalle,
Ausritte, herrliches Gelände,
Tennisplatz u. -unterricht,
Bade- u. Schwimmgelegenheit,
Wasserski, Boccia, Schweizer
Küche . . . aber vielleicht
möchten Sie mehr



**vielleicht
suchen
Sie das...**



Anerkannter
Reitstall A



Ein Hotel, das kein Hotel ist, sondern ein behagliches
und originelles Refugium, geschaffen um Sie den Alltag
vergessen zu lassen – oder – ein rustikales Reitercamp
in einem romantischen, waldreichen Bachtal. Wir haben
beides und wir haben viele Gäste, die immer wieder
kommen, auch im Herbst und Winter. Warum? Erleben
Sie es selbst! Informationsmaterial schickt Ihnen gerne

**SPORTHOTEL
FOHLENHOF**

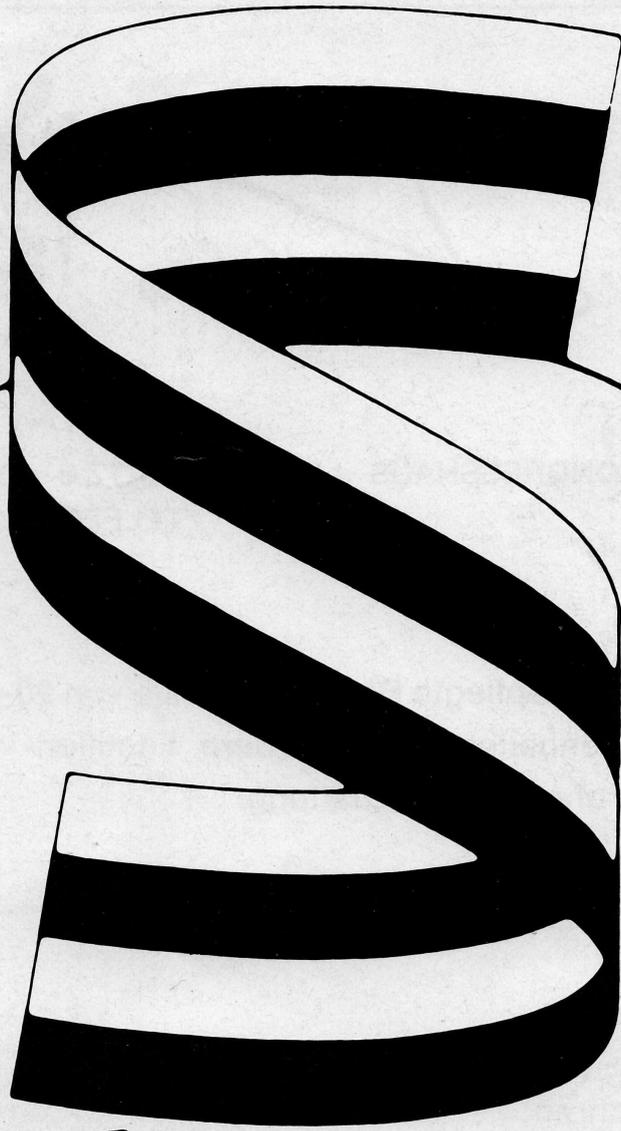
Friedrich Brandenberger KG, 8391 Oberzell/Donau,
Postfach 50, Tel. 08591/362

BUCHDRUCK - OFFSETDRUCK DRUCKSACHEN FÜR ALLE GELEGENHEITEN

- Geburtsanzeigen
- Rechnungen
- Verlobungskarten
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Visitenkarten
- Trauerbriefe
- Prospekte
- Sterbebilder
- Zeitschriften
- Briefbögen
- Plakate

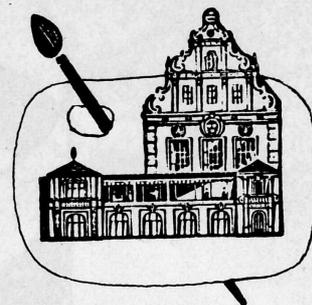
ROBERT PFEIFFER

Donnersbergerstraße 5 · 8000 München 19
Telefon 16 46 64 und 16 97 77



**Schmidt
Spiele**

Künstlerhaus



PARTY- UND KONGRESSHAUS · LENBACHPLATZ 8 · 8000 MÜNCHEN 2
TELEFON (0 89) 59 26 25/6

Wir bieten Ihnen gepflegte Räume und Säle von 20—500 Personen für alle Gelegenheiten, insbesondere Familien- und Betriebsfeiern mit und ohne Bewirtschaftung.

Seit über 50 Jahren:

Universitäts = Reitschule

München 40 · Königinstraße 34 · Telefon 39 88 03

Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene

in Dressur und Springen

Ausreiten in den Englischen Garten



AUTO-HENNE KG

Großvertretung der Daimler-Benz AG.

München, Landsberger Straße 382: Verwaltung · Verkauf · Pkw u. Lkw-Service · Tel. 5 89 11 - FS 05/522 046

Maximiliansplatz 12b: Ausstellungsräume · Pkw-Verkauf · Telefon *5 89 11

Kidlerstraße 36/38: Verkauf · Pkw-Service · Telefon 5 89 11

Zamdorfer Straße 80: Unimog-Generalvertretung · Pkw-Lkw-Unimog-Service · Telefon 93 50 61

Alling, Hoflacher Straße 9: Pkw u. Lkw-Service, Telefon 0 81 41/7 08 17

Gauting, Julius-Haerlin-Straße: Pkw-Lkw-Unimog-Service · Telefon 8 50 60 56/57

Grünwald, Südliche Münchener Straße 33: Pkw-Service · Telefon 6 41 22 50
